

---

1 **Bremen digital - die vernetzte Stadt**

2  
3 **Die CDU Bremen möge beschließen:**

4  
5 Im Land Bremen soll ein kostenfreies, öffentliches WLAN entstehen. In einem ersten  
6 Schritt soll an öffentlichen Plätzen, an Sehenswürdigkeiten sowie im ÖPNV und an den  
7 Haltestellen ein kostenfreies WLAN für mobile Endgeräte eingerichtet werden.

8  
9 Um die Netzabdeckung weiter zu verbessern, sollen auch private Institutionen wie zum  
10 Beispiel Bremer Gastronomiebetriebe animiert werden ebenfalls kostenfreie und öffent-  
11 lich nutzbare WLAN-Zugänge zu schaffen.

12  
13 Voraussetzung ist, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen ein solches Angebot ermögli-  
14 chen. Dafür muss in den §§ 7, 8 TMG das Access-Provider-Privileg auch für Betreiber offe-  
15 ner WLANs Geltung haben.

16  
17 Die enge digitale Vernetzung bietet auch für den Tourismus in Bremen viele Möglichkei-  
18 ten. Als ein erstes Projekt soll ein Informationssystem zu historischen Orten und Bremer  
19 Sehenswürdigkeiten entstehen. Touristen könnten so direkt umfangreiche Informationen  
20 zu Orten und Sehenswürdigkeiten erhalten vor denen sie gerade stehen. Auch computer-  
21 gestützte Stadtführungen könnten so entstehen und den Touristen einen zusätzlichen  
22 Service bieten. Das Informationssystem soll als mobile Website und als App angeboten  
23 werden.

24  
25 Im digitalen Wettbewerb muss auch das Land Bremen ein Zeichen setzen und sich als mo-  
26 derne Großstadt präsentieren.

27  
28 **Begründung:**

29 Wie bereits in vielen internationalen Metropolen und großen deutschen Städten soll auch  
30 in der Stadt und im Land Bremen ein umfassendes und kostenfreies WLAN entstehen. Ber-  
31 lin ist mit dem „Projekt Zukunft“ eine der ersten großen Städte Deutschlands, die ein kos-  
32 tenfreies WLAN flächendeckend für die Bürger und Besucher der Stadt zur Verfügung  
33 stellt.

34  
35 **Sinnvoll für den Tourismus**

36 Über mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets sind die Menschen heutzutage stän-  
37 dig in der Lage sich mit dem Internet zu verbinden und Informationen aufzurufen. Doch  
38 grade für Touristen ist dies häufig mit hohen Zusatzkosten verbunden. Um die Attraktivi-  
39 tät als Tourismus-Standort zu steigern soll den Besuchern aus dem In- und Ausland ein  
40 kostenfreies WLAN zur Verfügung gestellt werden.

41  
42 Dieses Basisangebot soll durch ein umfassendes, digitales Informationssystem zu touristi-  
43 schen Sehenswürdigkeiten wie Plätzen, Denkmälern, Gebäuden, Museen, etc. ergänzt  
44 werden.

46 **Wirtschaftsstandort stärken**

47 In den letzten Jahren hat sich für viele Menschen das Berufsleben verändert. Die Arbeit  
48 findet oftmals nicht mehr nur im Büro statt, sondern auch im freien, an öffentlichen Plät-  
49 zen und Zuhause. Das „mobile Büro“ ist für diese Menschen nicht mehr nur Zukunftsvision  
50 sondern die Lebenswirklichkeit. Es gilt auch diesen Personen ein kostenfreies WLAN in der  
51 Stadt Bremen zur Verfügung zu stellen, damit sie dort arbeiten können, wo sie es wollen.

52

53 Im Zuge dessen ermöglicht ein frei zugängliches WLAN auch Geschäftsreisenden den Zu-  
54 gang und eröffnet ihnen die Möglichkeit nicht nur im Büro zu arbeiten, sondern auch an  
55 öffentlichen Plätzen, quasi im Grünen.

56

57 **Die Digitale Stadt**

58 Neben einem freien WLAN an öffentlichen Plätzen (z.B. an der Schlachte, Parks, Denkmä-  
59 lern) und in Museen sollten auch die öffentlichen Gebäude entsprechend ausgestattet  
60 werden. Dies bedingt, dass auch die digitalen Angebote der Stadt mobil erreichbar sind. In  
61 Zukunft ist daher konsequent darauf zu achten, dass Layout und Funktion der städtischen  
62 Angebote auch mobil erreichbar und nutzbar sind.

63

64 Darüber hinaus muss in Veröffentlichungen der Stadt und des Landes Bremen auf die  
65 Möglichkeiten der Nutzung des freien, öffentlichen WLAN hingewiesen werden. Auf  
66 einem eigens hierfür einzurichtenden Portal sollen zudem Informationen zur Nutzung, zu  
67 Standorten und Dienstleistungen gebündelt werden.